

Volles Haus bei Jan Josef Liefers

Matinée mit Star-Schauspieler beschließt Ahrenshooper Kammermusiktage.

Ahrenshoop – Ähnlich lustig wie in seiner Fernsehrolle als Gerichtsmediziner Prof. Karl-Friedrich Boerne im „Tatort“ aus Münster war Jan Josef Liefers (48) gestern im Ahrenshooper Kurhaus zu erleben. Der Schauspieler, erst kürzlich im ARD-Zweiteiler „Der Turm“ zu sehen, trug in einer Matinée im bis

auf den letzten Platz gefüllten Kurhaussaal eine musikalische Satire nach Eric Satie (1866 - 1925) vor. Die musikalische Lesung unter dem Motto „Memoiren eines Gedächtnislosen“ wurde am Piano von Christian Niculescu untermalt.

Mit diesem besonderen Schmanckerl vor über 200 Zuhörern endete

das Programm der Ahrenshooper Musiktage. Es war einfallsreich und experimentierfreudig. Beim Auftaktkonzert am 6. Oktober saß der Pianist Christian Niculescu in einer drei mal drei Meter großen Box. Das Publikum ringsum im Dunkeln konnte ihn nur durch kleine Löcher in den Wänden der quadratischen Kammer betrachten. Der Begriff Kammermusik wurde hier so richtig wörtlich genommen.

Das Festival ehrte die großen Jubilare des Jahres. Ein Filmabend mit dem Regisseur Jan Schmidt-Garre war dem Dirigenten Sergiu Celibidache gewidmet, der 2012 einhundert Jahre alt geworden wäre. Das Pellegrini Quartett kombinierte Werke von John Cage und Claude Debussy, die vor 100 beziehungsweise 150 Jahren geboren worden sind, mit einem Streichquartett von Mozart. Werke von Mozart stellte am Samstagabend auch der langjährige Chefdirigent der Hamburgischen Staatsoper, Gerd Albrecht, im Abschlusskonzert mit der Berliner Camerata vor.

Eine Wiederauflage des Festivals 2013 sei auf jeden Fall geplant, wie die Organisatoren wissen ließen.



Star-Schauspieler Jan Josef Liefers gestern im Ahrenshooper Kurhausssaal.

Foto: Detlef Lübcke

Detlef Lübcke